



Hallo, ich bin Rikki!

Als Abfalldetektiv und erster Schlauberger in Vorarlberg zeige ich Kindern und Erwachsenen, wie einfach es ist, Abfall zu sparen. So können wir gemeinsam den Abfallberg in unserem Ländle kleiner machen. In meinen Geschichten könnt ihr mehr über meine Abenteuer als Schlauberger erfahren und selbst zu Abfalldetektiven werden. Seid ihr dabei? Ich freue mich auf eure Hilfe!

Rikkis
20. Fall

Rikki auf Schatzsuche!

Liebe Freunde und Abfall-Detektive!
Ihr glaubt nicht, was mir in der letzten Woche passiert ist.

Also es ist so, dass ich fast jeden Tag ins Rikki-Büro nach Götzis laufe. Seit genau 11 Tagen passiert immer dasselbe: An der kleinen Fußgängerampel in Götzis bei der Kirche bleibe ich brav stehen – bei Rot, versteht sich. Und immer, wenn ich dort warte, entdecke ich einen kleinen Zettel. Es ist immer ein andersfärbiger, mit Klebeband oder einer dünnen Schnur an der Straßenlaterne festgemacht. Auch wenn man den Zettel mitnimmt, so wie ich – am nächsten Tag hängt wieder einer dort.

Ich denke, das ist wieder ein echter Fall für einen Detektiv wie mich! Ach ja, natürlich ist auch immer etwas auf dem Zettel geschrieben. Da steht immer: **Du hast einen Schatz im Keller!**

Du hast einen Schatz im Keller! Ich? Der Schlauberger hat einen Schatz im Keller? Woher will der Schreiber oder die Schreiberin das denn wissen? Ein Scherz? Ich musste der Sache auf den Grund gehen!

Schritt eins: Ausrüstung! Mit Taschenlampe und Handschuhen bestückt, hatte ich mir einen ganzen Samstag Zeit für die Schatzsuche genommen. Zugegeben, ich war schon lange nicht mehr in meinem Keller im Baumhaus und es war furchtbar staubig.

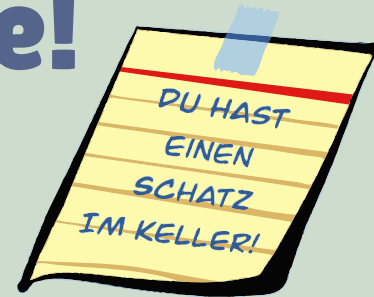
Also Schritt zwei: Zuerst mal alles ordnen und sortieren, die Kisten ordentlich ins Regal stellen und gleich auch ein bisschen abstauben.

Phuu! Das hat sich wirklich gelohnt und alle meine Sachen waren gut verstaut. Die leeren Marmeladegläser, das Werkzeug und Sachen, wie meine alten Spiele, Kuscheltiere und auch der alte Plattenspieler von meinem Opa. Ob der noch funktioniert?

Alles habe ich sortiert, aber – wer hätte das gedacht – es war kein Schatz dabei. Schade!

Schritt drei also: Ins Bad gehen, um zu duschen. Und ja, ich war natürlich ein bisschen enttäuscht, weil ich keinen Schatz gefunden hatte.

Am Montag dann die Überraschung, es war KEIN Zettel an der roten Ampel zu finden! Stattdessen winkte mir ein



freundlicher Mann von der anderen Straßenseite und fragte ganz laut: „**Na Rikki, hast du den Schatz schon gefunden?**“

Verdutzt rief ich: „**Ich habe doch gar keinen Schatz im Keller! Moment, die Ampel ist grün, ich komme zu Ihnen!**“

Ich war ganz gespannt und neugierig, woher weiß der Mann von dem Schatz?



Und so erzählte mir Alexander, so hieß der Mann, was es damit auf sich hatte: „**Weißt du Rikki, jeder von uns hat doch in seinem Keller ein paar Dinge, die er nicht mehr braucht oder verwendet. Von alten Spielsachen über Geschirr und vor allem alte Elektrogeräte.**“

„**Ja, genau!**“, sagte ich, „**bei mir gibt’s einen alten Plattenspieler von meinem Opa und auch sonst noch einiges, das ich sicher nicht mehr verwenden werde!**“

Alexander erklärte mir weiter: „**Siehst du, die Sachen sind vielleicht verstaubt und nicht mehr so hübsch, aber immer noch gut zu gebrauchen. Das sind unsere Schätze. Statt sie im Keller oder Dachboden aufzubewahren, wollen wir die Menschen dazu bringen, sie weiter zu verwenden. Das nennt man dann 'Re-Use', das ist Englisch und heißt so viel wie wiederverwenden statt wegwerfen. Und die Idee mit den Zetteln kommt von mir, weil ich weiß, dass du ein Detektiv bist und der Sache nachgehen wirst!**“



Liebe Kinder, ich bin sehr froh, dass es jemanden wie den Alexander gibt. Es ist eine schlaue Idee, unsere Schätze im Keller einzusammeln und sie weiterzuverwenden, was meint ihr?

An diesem Tag habe ich noch ganz viel erfahren über das Thema Re-Use. Dass es sogar eine Re-Use Box gibt, in der man die Sachen sammeln und zu Alexander bringen kann oder dass der Alexander noch viele Helfer und Helferinnen hat und wo man diese Boxen und Dinge hinbringen kann.

Was mit den gebrauchten Sachen – den Schätzen – passiert, findet ihr am besten selbst heraus, denn ihr seid doch schlaue Detektive!

Mein Tipp: Geht auf Schatzsuche in eurem Keller oder aber im Kinderzimmer. Bestimmt findet ihr dort viele Schätze für's Wiederverwenden!

Herzlichst, euer

Rikki



Link zur Re-Use-Box

Re-Use oder Re-Cycle?

Spieler-Idee für den Kindergarten

Im Sitzkreis wird von einem Kellerfund berichtet. Ein alter Toaster (oder anderes Elektrogerät) wird mitgebracht. Gemeinsam finden die Kinder raus, was man damit machen kann, ob er noch funktioniert, warum er nicht mehr im Einsatz ist, was der Unterschied zu anderen Abfällen sein könnte usw. Eine Re-Use-Box wird gemeinsam erkundet.

In einer großen Schachtel oder unter einer Decke liegen weitere gebrauchte Dinge und auch wieder kleinere Elektrogeräte. Darunter ist auch recyclebarer Abfall zu finden. Jedes Kind darf „geheim“ durch Tasten und Fühlen erkennen, was es ist und entscheiden, ob man es recyceln muss oder besser in die Re-Use-Box gibt.

Wo gibt es die Re-Use-Box?

Alle Infos findet ihr auf <https://www.umweltv.at/abfall/re-use/re-use-box/> (oder einfach den QR Code rechts oben scannen).

Aufgepasst!

Schickt uns doch ein Foto von euch und euren Schätzen ins RIKKI-Büro. Die besten Schnappschüsse werden extra belohnt!

E-Mail: rikki.schlauberger@vorarlberg.at



Impressum:

Amt der Vbg. Landesregierung | Abteilung Umwelt und Klimaschutz (IVe) / Fachbereich Abfallwirtschaft: Ing. Feldmann Harald | abfallwirtschaft@vorarlberg.at
RIKKI-Büro: Martin Dreher | T: 0664 342 90 75 | rikki.schlauberger@vorarlberg.at